Die Kunst

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **50 (1957)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE KUNST

Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. Goethe

Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken.
Schiller

Man lobt den Künstler dann erst recht,
wenn man über seinem Werk sein Lob vergisst. Lessing

Um grosse Kunst nachempfinden zu können, braucht es in erster Linie Herz und Phantasie. Der Verstand kann nachher kommen und sich die Sache zurechtlegen. A. Feuerbach

Die Kunst veredelt und erhebt das Herz. Segantini

Ich bin überzeugt, dass die mit der Ausübung der Kunst verbundene Übung der Denkkraft und Bildung des Geschmacks unendlich zum Glück beiträgt durch das Gefühl eines täglichen Gewinnes, der den Wert des Lebens vergrössert. C. F. Meyer

Die schöne Kunst bildet nicht, wie der Gelehrte, nur den Verstand, sondern sie bildet den ganzen Menschen. J. G. Fichte

Portrait des oströmischen Kaisers Justinian,
Mosaik aus der Basilika San Vitale in Ravenna. 6. Jahrhundert.

Hof eines holländischen Hauses,
von Pieter de Hooch, Delft, 1629–1677.

Kopf der Arethusa (Quellnymphe), von vier Delphinen umgeben. Griechische Münze der sizilianischen Stadt Syrakus. Um 412 v. Chr. geprägt.

« Chac Mol ». Steinplastik der Maya-Indianer auf der mexikanischen Halbinsel Yucatan. Wahrscheinlich aus dem 7. — 9. Jahrhundert.

Schwer beladenes, hockendes Kamel mit Führer. Chinesische Plastik aus glasiertem Ton, 22 cm hoch, T'ang-Zeit, 618-906. (Rietberg-Museum, Zürich, Sammlung Menten.)

Versuchung des Hl. Antonius, von Hieronymus Bosch, Hertogenbosch, um 1460 — 1516.

Lady Lister, von Hans Holbein dem Jüngeren, Basel und London, 1497 - 1543.

Engel der Verkündigung (Teilstück),
von Lorenzo Lotto, Venedig, 1480 — 1556.

Männerbildnisse (links der span. Dramatiker Lope de Vega) aus dem Gemälde « Begräbnis des Grafen Orgaz » von El Greco, Toledo, 1547 - 1614.

Landschaft mit Schloss Steen (Teilstück), von Peter Paul Rubens, Antwerpen, 1577 - 1640.

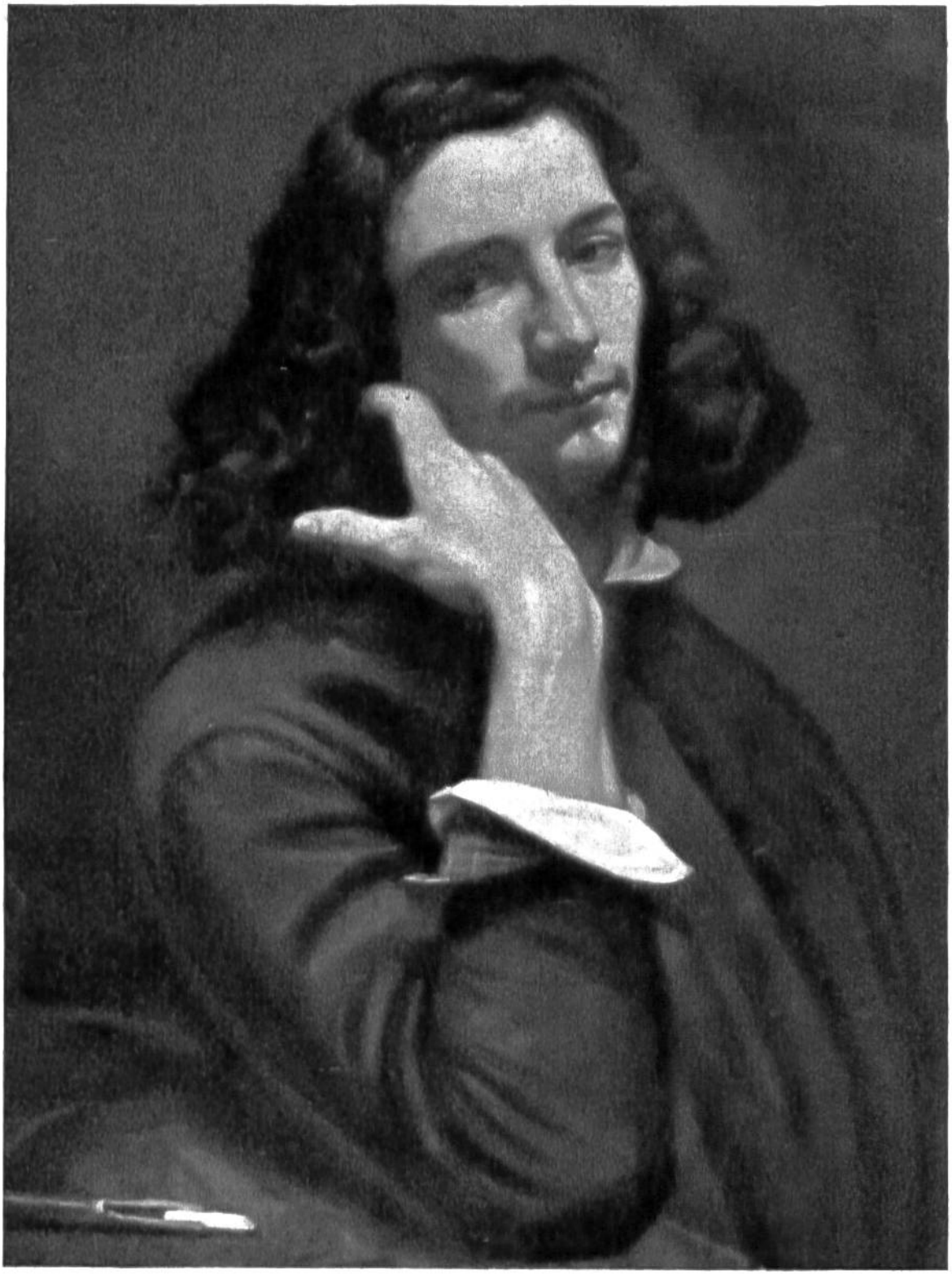
Bäume am Fluss, von Meindert Hobbema, Amsterdam, 1638 — 1709.

Guitarrenspieler, von Antoine Watteau, Valenciennes, 1684—1721.

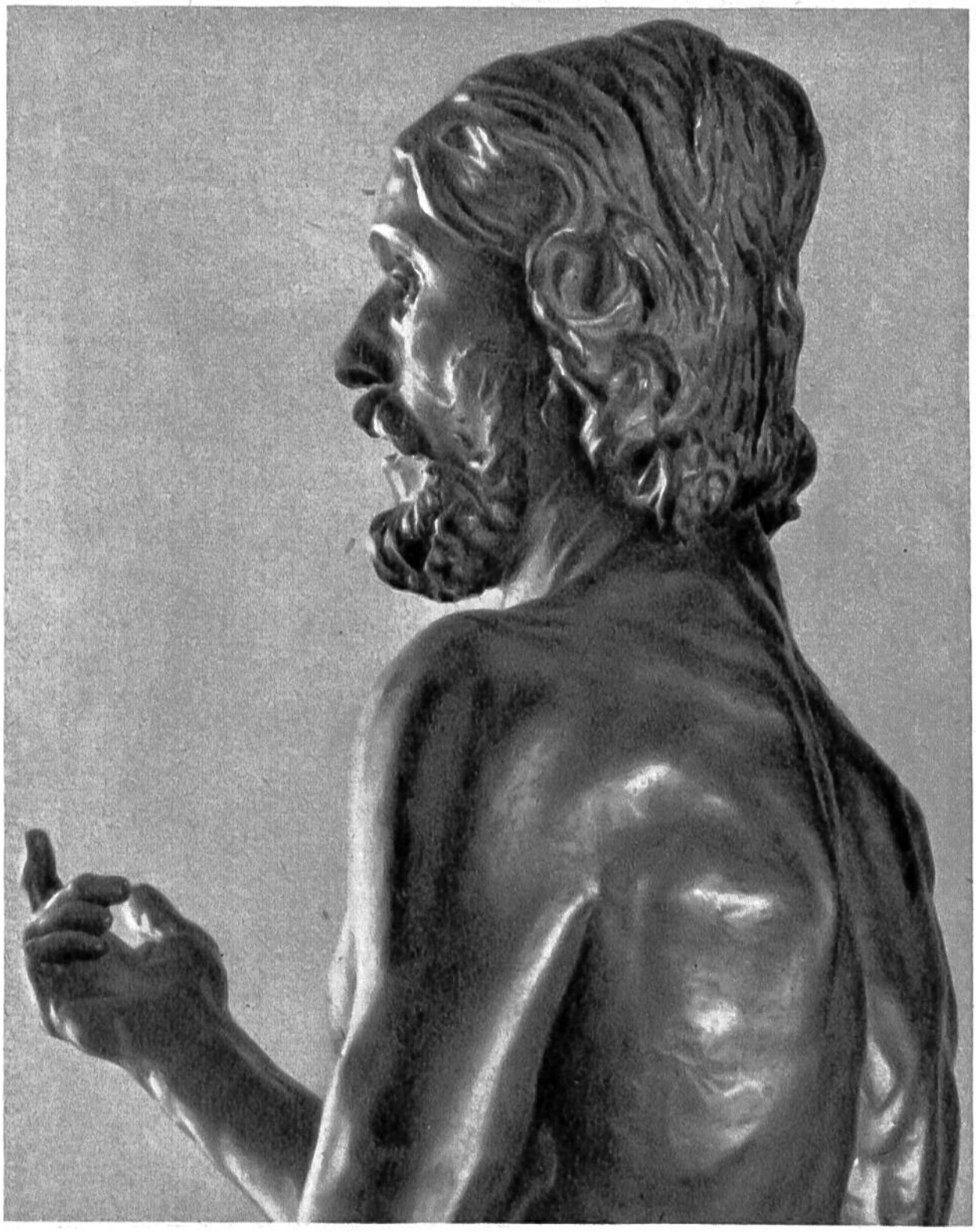
Fahrende Musikanten (Teilstück),
von Bayeu y Subias, Madrid, 1734 - 1795.

Rossetrab überm Schnee, farbige Lithographie von Currier & Ives, New York um 1875.

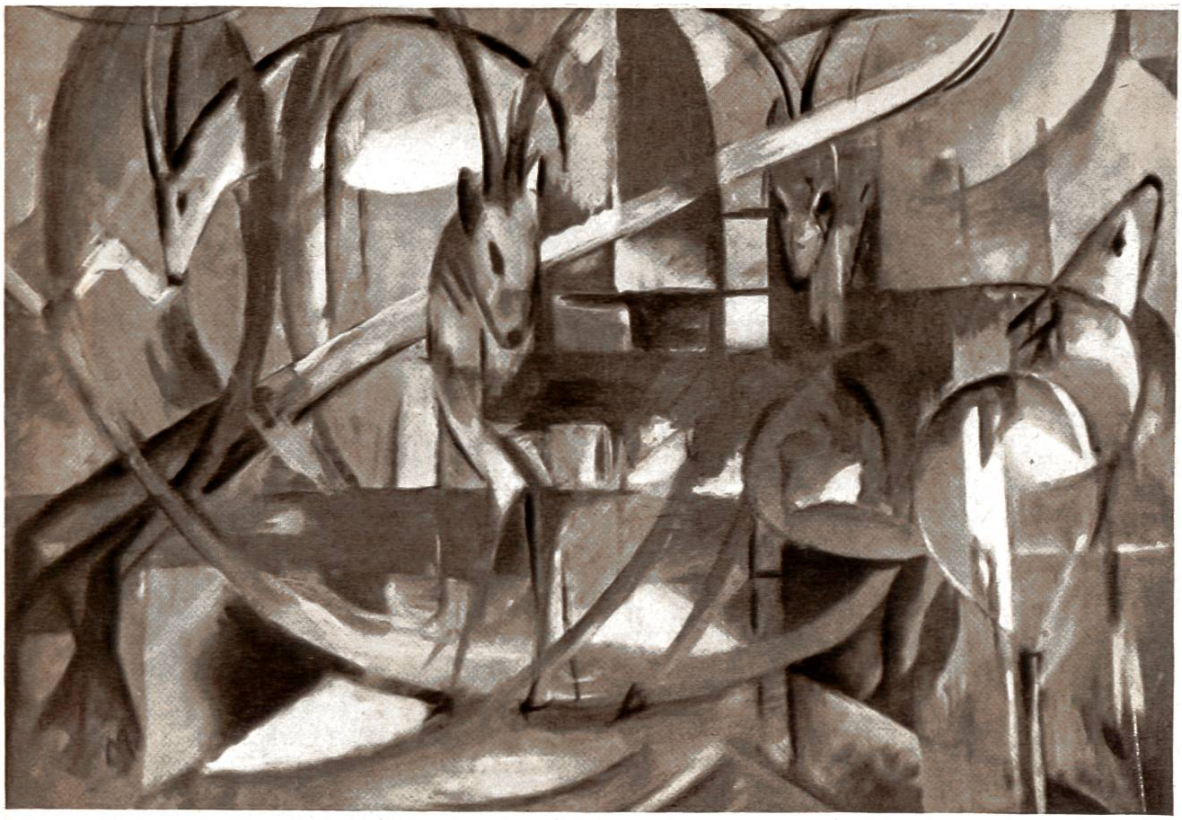
Netzflicker, von François Bocion, Lausanne, 1828 — 1890.



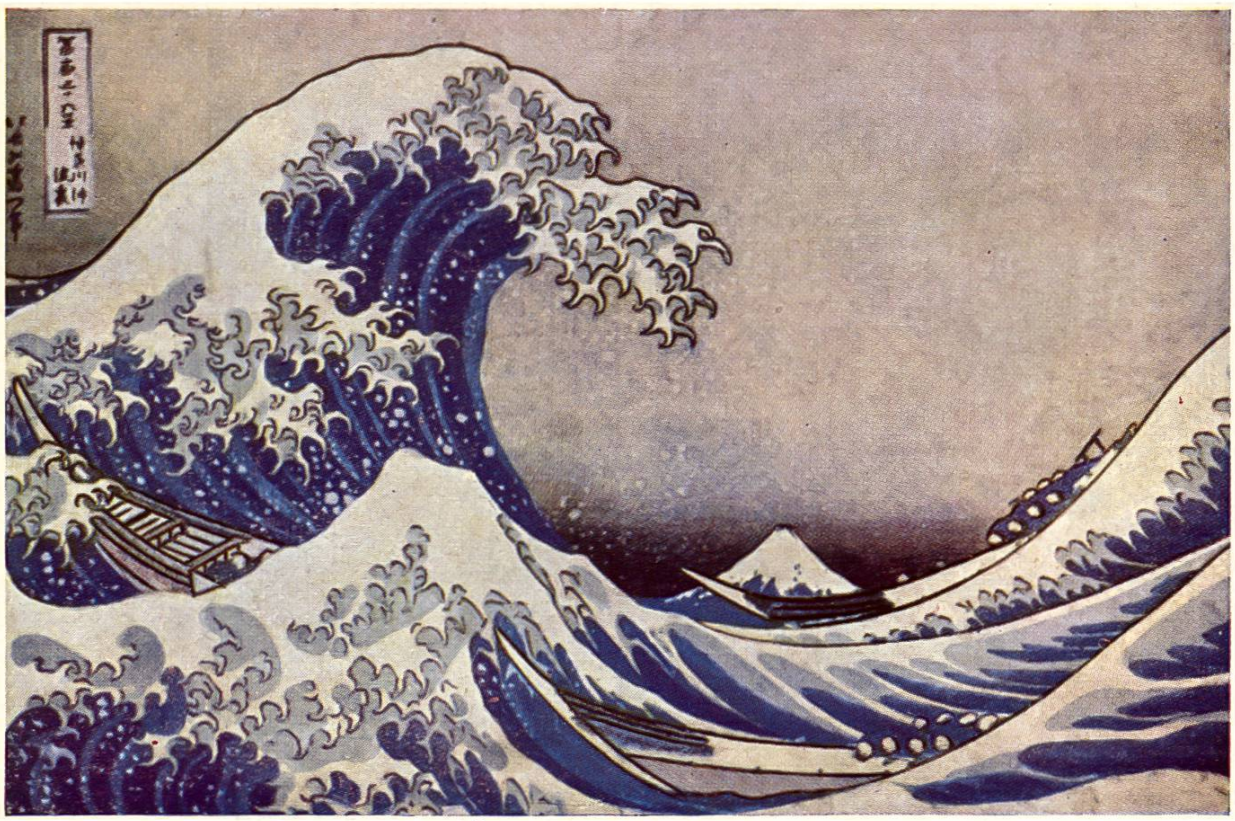
Selbstbildnis, von Gustave Courbet, Paris, 1819 — 1877.



Johannes der Täufer, predigend (Teilstück).
Bronzestatue von Auguste Rodin, Paris, 1840 - 1917.



Gazellen, Temperagemälde von Franz Marc, München, 1880 — 1916.



Welle vor dem Fujiyama, Farbenholzschnitt von Katsushika Hokusai, Yedo (Tokio), 1760–1849.

Der Maler Signac segelt mit seinen Freunden, von Pierre Bonnard, Le Cannet bei Cannes, 1867–1947.